

Sitzungsvorlage DS 2008/515

Stadtwerke Ravensburg
Claudia Dörner
(Stand: 27.11.2008)

Mitwirkung:

Aktenzeichen: AktID: 728805

Werksausschuss

nicht öffentlich am 03.12.2008

Gemeinderat

öffentlich am 08.12.2008

**Wirtschaftsplan der Stadtwerke Ravensburg 2009
- Vorberatung**

Beschlussvorschlag:

1. Der Gesamterfolgsplan 2009 der Stadtwerke
(Strom, Wärme/Lüftung, Bäder, Verkehr, Beteiligungen)
wird auf der Ertragseite auf 7.924.000 €

und auf der Aufwandseite auf 7.858.000 €
festgestellt.
2. Im Gesamtvermögensplan 2009 der Stadtwerke
(Strom, Wärme/Lüftung, Bäder, Verkehr, Beteiligungen)
werden die verfügbaren und benötigten Mittel je auf 1.553.000 €
festgestellt.
3. Die Kreditaufnahme wird festgesetzt auf 641.000 €
4. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungs-
ermächtigungen beträgt 0 €
5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festge-
setzt auf 3.000.000 €
Die Kassenkredite werden von der Stadt im Rahmen
der Einheitskasse abgewickelt (§§ 93,96 und 98 GO)

VORBERICHT

I Allgemeines

Auf der Grundlage des Konsortialvertrages vom 22.12.2000 zwischen den Städten Ravensburg und Weingarten haben die Stadtwerke Ravensburg (SWR) Vermögen und Schulden ihrer Versorgungssparten Gas, Wasser, Wärme (Anlagen in Huberesch III) zum 01.01.01 in die Technische Werke Schussental GmbH & Co.KG (TWS) eingebracht. Gesellschafter der TWS sind:

Stadtwerke Ravensburg:	42,7 %
Stadtwerke Weingarten:	32,2 %
EnBW Regional AG:	25,1 %.

Beim Eigenbetrieb SWR verblieb der verlustträchtige Betriebszweig Verkehr mit den Sparten Parkierung, Bus und Beteiligung an der BOB GmbH & Co. KG. Zum 01.01.2003 kam das Hallebad Ravensburg dazu. Mittlerweile wurde die Bädersparte erweitert. Zum 01.01.2007 wurde das Schulbad Eschach eingelegt und zum 01.01.08 wurde das Flappachbad in den Bäderverbund eingegliedert.

Der bei der TWS erwirtschaftete Gewinn für das Jahr 2009 wird phasengleich entsprechend dem Beteiligungsverhältnis an den Eigenbetrieb SWR abgeführt und hier - ebenfalls im Wirtschaftsjahr 2009 – ausgewiesen unter „Erträge aus Beteiligungen“; vgl. Nr. 8 des Gesamt-Erfolgsplanes. Diese Erträge werden mit den Verlusten des Eigenbetriebes SWR zusammengefasst und bilden einen handels- und steuerrechtlichen Querverbund, der zu einer Einsparung an Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag in Höhe von rd. 329 T€ führt. Hinzu kommt eine Ersparnis bei der Kapitalertragssteuer in ähnlicher Höhe.

II Erfolgsplan

Die Geschäfte des Eigenbetriebes SWR werden auf der Grundlage eines Betriebsführungsvertrages von den TWS wahrgenommen. Die SWR leisten hierfür einen angemessenen Kostenersatz an die TWS und teilweise an die Stadt Ravensburg (ASJ, Hauptamt, OVE), die beim Bäderverbund auf Basis eines Dienstleistungsvertrages verschiedene Aufgaben wahrnimmt.

Neu in 2009 ist die Einrichtung des Betriebszweiges **Strom**. Es ist vorgesehen auf dem Dach der Ortsverwaltung Eschach eine Photovoltaikanlage zu bauen. Das Betriebsergebnis 2009 wird voraussichtlich – 40 T€ betragen.

Beim Betriebszweig **Wärme/Lüftung** wurde 2007 ein BHKW im Schulbad Eschach in Betrieb genommen, um den steuerlichen Querverbund herzustellen. Im Planjahr wird von einem positiven Betriebsergebnis in Höhe von 28 T€ ausgegangen.

Neben dem Hallenbad Ravensburg betreiben die Stadtwerke das zum 01.01.2007 eingelegte Schulbad Eschach sowie das zum 01.01.2008 eingelegte Flappachbad. Ziel ist es, die **Bäder** in Ravensburg aus einer Hand zu betreuen und dadurch Synergieeffekte zu erzielen, um die Defizite dieser verlustträchtigen Betriebe zu minimieren. Der Betriebsverlust in 2009 wird – 1.333 T€ betragen.

Bei der **Parkierung** entwickeln sich die Erlöse insgesamt rückläufig. Dies resultiert aus dem allgemeinen Rückgang des Autoverkehrs sowie der Einführung einer Mindestgebühr von 1 €/50 Minuten bei der Marienplatzgarage seit 01.11.2006. Im Planjahr ist die Sanierung des Einfahrtsbereiches im Parkhaus Raueneck vorgesehen. Aufwandserhöhend wirkt sich der Betrieb des Parkhauses Bahnstadt aus. Dieses Haus wird auf absehbare Zeit hinaus nicht kostendeckend arbeiten. Als Betriebsergebnis wird ein Gewinn von 212 T€ angenommen.

Beim **Busverkehr** steigen die Aufwendungen durch einen höheren Km-Satz für die Fahrleistungen. Weitere Mehrbelastungen ergeben sich durch den Wegfall der GVFG-Mittel bei der Anschaffung neuer Busse. Erlössteigernd wirkt sich die Gebührenanpassung zum 01.01.2009 aus. Weitere positive Effekte resultieren aus dem Verkehrsverbund (bodo) mit steigenden Fahrgastzahlen und dadurch steigender Einnahmenezuweisungen. Wir gehen im Jahr 2009 von einem Betriebsergebnis von rd. –770 T€ aus.

Nach erfolgreichen Vertragsverhandlungen mit dem Land Baden-Württemberg hat sich das Ergebnis der **BOB GmbH & Co. KG** seit dem Jahr 2003 deutlich verbessert. Im Planjahr erwarten die SWR ein Betriebsergebnis von -95 T€ inklusive eigener Aufwendungen. Vom prognostizierten Gewinn in Höhe von 580 T€ der BOB GmbH & Co. KG sollen etwa 30 % an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. Der anteilige Betrag in Höhe von 44 T€ entspricht in etwa der Steuerbelastung aus dem Gewinn.

Die **Andere Beteiligungen** enthalten die anteiligen Erträge aus den folgenden Unternehmen: Den Plangewinn der TWS mit 2.220 T€, den Gewinn des Zweckverbandes Gasversorgung Oberschwaben mit 40 T€ und den Verlust des Stadtbus Ravensburg Weingarten mit 37 T€. Zusätzlich sind die Stadtwerke Ravensburg an der Energieagentur beteiligt, die keine Gewinne ausschüttet.

III Vermögensplan

Die vom Eigenbetriebsrecht geforderte Finanzplanung bis zum Jahr 2012 ist in die Darstellung des Vermögensplanes integriert. Zusammen mit dem Plan für das laufende Jahr ermöglicht das Bild über 5 Jahre einen guten Überblick über die Entwicklung von Mittelverwendung und Mittelbedarf.

Im Bereich **Strom** ist geplant eine Photovoltaikanlage auf dem Dach der Ortsverwaltung Eschach mit Herstellungskosten von 100 T€ zu bauen.

Im Planjahr wird der Investitionsschwerpunkt beim Betriebszweig „**Bäder**“ liegen. Hierfür sind insgesamt 323 T€ für die Sanierungsmaßnahme des Flapachbades vorgesehen.

Im Bereich **Wärme/Lüftung** sind insgesamt 65 T€ an Investitionen eingeplant. Dieser Betrag betrifft die Wärmeversorgung.

Die Einnahmen bestehen aus Abschreibungen von 912 T€. Insgesamt verbleibt eine Finanzierungslücke, die mittels Darlehen über 641 T€ geschlossen werden muss.